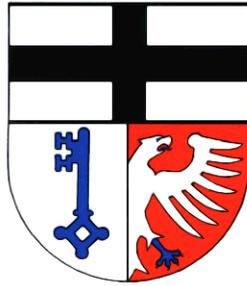


Stadt Rheinbach



Gleichstellungsbeauftragte

Tätigkeitsbericht

Arbeitsschwerpunkte 2014

## 1. Rechtliche Grundlagen der Gleichstellungsarbeit (Auswahl)

- **Grundgesetz (GG)**

Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin (Art. 3 Abs. 2 GG).

- **Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)**

- **Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen**  
(Landesgleichstellungsgesetz - LGG)

- **Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW)**

Die Gleichstellungsbeauftragte wirkt bei allen Vorhaben und Maßnahmen der Gemeinde mit, die die Belange von Frauen berühren oder Auswirkungen auf die Gleichberechtigung von Frau und Mann und die Anerkennung ihrer gleichberechtigten Stellung in der Gesellschaft haben (§ 5 Abs. 3 GO)

- **Hauptsatzung der Stadt Rheinbach**

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Rheinbach arbeitet auf kommunaler Ebene darauf hin, vorhandene Benachteiligungen von Frauen abzubauen und somit das verfassungsrechtliche Gebot der Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern sowie die übrigen der Herstellung der Gleichberechtigung dienenden Gesetze zu verwirklichen. Sie ist für alle frauenrelevanten Angelegenheiten der Verwaltung und örtlichen Gemeinschaft zuständig. Als frauenrelevant sind solche Angelegenheiten zu verstehen, die die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen in anderer Weise oder stärkerem Maße berühren als die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Männern. Es handelt sich dabei um Querschnittsaufgaben, die fächerübergreifend alle Bereiche der Kommunalpolitik und -verwaltung berühren können (§ 9 Abs. 1).

- **Frauenförderplan der Stadt Rheinbach**

## 2. Ausstattung

Die Gleichstellungsbeauftragte ist mit einem Stundenkontingent von 19,5 Std/Woche beschäftigt. Der jährliche Etat beträgt 1025,-Euro.

## 3. Aufgaben

Die kommunale Gleichstellungsbeauftragte hat Aufgaben, Rechte und Pflichten

- einerseits im verwaltungsinternen und
- andererseits im verwaltungsexternen Bereich.

Ihre Funktion und ihre Aufgaben erstrecken sich als Querschnittsaufgabe auf

- alle Politikfelder,
- sämtliche Fachbereiche der Verwaltung und

- die Belange aller Einwohnerinnen und Einwohner der Kommune in gleichstellungsrelevanten Fragen.

#### 4. Tätigkeitsschwerpunkte im internen Bereich

Die Gleichstellungsbeauftragte wirkt mit bei der Ausführung des Landesgleichstellungsgesetzes sowie aller Vorschriften und Maßnahmen, die Auswirkung auf die Gleichstellung von Frau und Mann haben können (§ 17 LGG); dies gilt insbesondere für

- soziale, organisatorische und personelle Maßnahmen;
- die Aufstellung und Änderung des Frauenförderplans sowie die Erstellung des Berichts über die Umsetzung des Frauenförderplans.

Im Berichtszeitraum

- war die Gleichstellungsbeauftragte bei Stellenausschreibungen und Auswahlverfahren und organisatorischen Maßnahmen beteiligt,
- nahm teil an Vorstellungsgesprächen sowie
- an Vierteljahresgesprächen und
- Sitzungen des Verwaltungsvorstandes.

Außerdem gehört die Gleichstellungsbeauftragte als beratendes Mitglied der betrieblichen Kommission „Leistungsorientierte Bezahlung“ an.

Zu ihren Tätigkeiten gehörten auch die Beratung und Unterstützung der Beschäftigten in Fragen der Gleichstellung (§ 17 Abs. 2 LGG). Hierbei standen im Berichtszeitraum die Themen

- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Elternzeit und Rückkehr in den Beruf
- Gestaltung und Flexibilisierung von Arbeitszeiten
- Fortbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten
- Arbeitsbedingungen und Aufgabeninhalte
- Stellenbeschreibungen und Zuständigkeitsregelungen
- Konflikte am Arbeitsplatz
- leistungsorientierte Bezahlung

im Vordergrund.

#### 5. Situationsanalyse

Die unter Ziffern 5.1 bis 8 dargestellten Daten und Verteilungen wurden vom Sachgebiet Personal zur Verfügung gestellt. Sämtliche Beschäftigtenzahlen beinhalten – abweichend von der Darstellung im Stellenplan – auch die „informell Beschäftigten“ wie z.B. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in

Altersteilzeit, Beschäftigte des Wasserwerkes, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Elternzeit und Beurlaubung, dem Jobcenter zugewiesene Kolleginnen und Kollegen etc.

## 5.1. Gesamtbeschäftigte der Stadtverwaltung zum Stichtag 31.12.2014

### 5.1.1. Gesamtbeschäftigte der Stadtverwaltung getrennt nach Geschlecht

Am 31.12.2014 waren bei der Stadtverwaltung Rheinbach insgesamt 261 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt, davon 126 Männer und 135 Frauen.

### 5.1.2. Gesamtbeschäftigte getrennt nach Vollzeit / Teilzeit

<b>Mitarbeiter insges.</b>	<b>Anzahl</b>	<b>m</b>	<b>w</b>
Teilzeit	72	4	68
Vollzeit	189	122	67
	261	126	135

### 5.1.3. Gesamtbeschäftigte getrennt nach Beschäftigungsart

<b>Art</b>	<b>Anzahl</b>	<b>m</b>	<b>w</b>
Beamte	30	15	15
Beschäftigte	222	106	116
Azubis	8	5	3
Praktikanten	1	0	1
	261	126	135

### 5.1.4. Gesamtbeschäftigte getrennt nach Altersgruppen

<b>Altersstruktur</b>	<b>Anzahl</b>	<b>m</b>	<b>w</b>
Alter 65 - 60	21	7	14
Alter 59 - 55	51	25	26
Alter 54 - 50	34	16	18
Alter 49 - 45	57	30	27
Alter 44 - 40	27	15	12
Alter 39 - 35	17	9	8
Alter 34 - 30	14	6	8
Alter 29 - 25	21	10	11
Alter 24 - 20	13	4	9
Alter 19 - 18	6	4	2
	261	126	135

### 5.1.5. Gesamtbeschäftigte nach Laufbahn

Laufbahn	Anzahl	m	w
e. D.	3	0	3
m. D.	172	77	95
Azubis	8	5	3
Praktikanten	1	0	1
g. D.	69	37	32
h. D.	8	7	1
	261	126	135

### 5.1.6. Gesamtbeschäftigte getrennt nach Besoldungs- und Entgeltgruppen

#### Beamte/Beamtinnen – Gliederung nach Besoldungsgruppen

Besoldungsgruppe		Anzahl	m	w
A 7	m. D.	0	0	0
A 8	m. D.	3	0	3
A 9	m. D.	2	0	2
A 9	g. D.	1	0	1
A 10	g. D.	7	4	3
A 11	g. D.	7	4	3
A 12	g. D.	4	2	2
A 13	g. D.	2	1	1
A 13	h. D.	0	0	0
A 14	h. D.	2	2	0
A 16	h. D.	1	1	0
B 4	h. D.	1	1	0
		30	15	15

#### Tariflich Beschäftigte – Gliederung nach Entgeltgruppen

Entgeltgruppe		Anzahl	m	w
TVöD 1	e. D.	2	0	2
TVöD 2	e. D.	1	0	1
TVöD 3	m. D.	6	4	2
TVöD 4	m. D.	2	1	1
TVöD 5	m. D.	42	22	20
TVöD 6	m. D.	64	37	27
TVöD 7	m. D.	3	3	0
TVöD 8	m. D.	17	3	14
TVöD 9	m. D.	12	7	5
TVöD 9	g. D.	10	4	6
TVöD 10	g. D.	9	6	3
TVöD 11	g. D.	9	8	1
TVöD 12	g. D.	5	4	1
TVöD 13	h. D.	2	1	1
TVöD 14	h. D.	2	2	0
		186	102	84

## Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst

Entgeltgruppe		Anzahl	m	w
TVöD S03	m. D.	6	0	6
TVöD S04	m. D.	1	0	1
TVöD S06	m. D.	13	0	13
TVöD S07	m. D.	0	0	0
TVöD S08	m. D.	1	0	1
TVöD S10	g. D.	3	0	3
TVöD S11	g. D.	3	0	3
TVöD S11a	g. D.	3	1	2
TVöD S14	g. D.	4	2	2
TVöD S15	g. D.	1	0	1
TVöD S18	g. D.	1	1	0
		36	4	32

## Auszubildende und Praktikanten/Praktikantinnen

Auszubildende	Anzahl	m	w
	8	5	3

Praktikanten / Praktikantinnen	Anzahl	m	w
	1	0	1

### 5.1.7. Gesamtbeschäftigte getrennt nach Leitungsfunktionen: Fachbereiche, Fachgebiete, Sachgebiete

Die Sach- und/oder Fachgebietsleitung kann gleichzeitig der Fachgebiets- und/oder Fachbereichsleitung entsprechen.

Leitungsfunktion	Anzahl	m	w
Fachbereichsleitung	5	5	0
Fachgebietsleitung	14	11	3
Sachgebietsleitung	29	21	8

davon in Teilzeit	Anzahl	m	w
Fachbereichsleitung	0	0	0
Fachgebietsleitung	0	0	0
Sachgebietsleitung	2	0	2

### Anmerkung Frauen in Führungspositionen

Nach wie vor gibt es in der Stadtverwaltung bei vergleichsweise hoher Frauenquote wenig Frauen in Führungspositionen. Eine systematische Personalentwicklung mit gezielten Förderprogrammen für weiblichen Führungsnachwuchs wäre ein geeignetes Instrument, diesem Missverhältnis entgegen zu treten.

## 5.2 Höhergruppierungen / Beförderungen 2014

### 5.2.1. Höhergruppierungen

Im Berichtsjahr 2014 wurden 6 Beschäftigte höhergruppiert, davon 3 Frauen (2 im mittleren Dienst und 1 im gehobenen Dienst) und 3 Männer (im gehobenen Dienst).

### 5.2.2. Beförderungen

2014 wurde insgesamt 1 Beförderung vorgenommen (1 Mann im gehobenen Dienst).

## 6. Stellenausschreibungen 2014

Es wurden 2014 insgesamt 2 Stellen extern ausgeschrieben.

Fachgebietsleitung Tiefbau/Infrastruktur/Betriebshof:  
Bewerbungen insgesamt 17, davon 15 Männer, 2 Frauen  
Vorstellungsgespräche: 3 Männer  
Einstellung: 1 Mann

Dipl. Sozialarbeiter/in Mobile Jugendarbeit:  
Bewerbungen insgesamt 17, davon 15 Frauen, 2 Männer  
Vorstellungsgespräche: 4, davon 3 Frauen, 1 Mann  
Einstellung: 1 Frau

Intern wurden 3 Stellen ausgeschrieben.

Schulsekretärin GS Bachstraße/A.-Schweitzer-Schule:  
Bewerbungen: 1 Frau  
Besetzung 1 Frau

Sachgebiet Immobilien:  
Bewerbungen: 3 Frauen  
Besetzung: 1 Frau

Sachgebietsleitung Bürgerbüro:  
Bewerbungen: insgesamt 8, davon 5 Frauen, 3 Männer  
Vorstellungsgespräche: alle 8 Bewerber/innen  
Besetzung: 1 Frau

Folgende Stellenbesetzungen erfolgten aufgrund vorliegender Initiativbewerbungen:

Schulsekretärin Gesamtschule/Hauptschule:  
Bewerbungen: 6 Frauen  
Besetzung: 1 Frau

Schulhausmeister Tomburg-Realschule:  
Bewerbungen: 3 Männer  
Besetzung: 1 Mann

In einem Auswahl- und Besetzungsverfahren wurde durch die Gleichstellungsbeauftragte ein Widerspruch nach § 19 LGG (wegen Nichteinhaltens einschlägiger Verfahrensregelungen) ausgesprochen.

## **7. Aus- und Fortbildung 2014**

### **7.1. Ausbildung nach Berufen**

Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/r:  
Bewerbungen insgesamt 92, davon 62 Frauen, 30 Männer,  
Vorstellungsgespräche: 12, davon 8 Frauen, 4 Männer  
Einstellung: 2 Männer

Ausbildungsberuf Landschaftsgärtner/in:  
Bewerbungen insgesamt 9, davon 1 Frau, 8 Männer  
Vorstellungsgespräche: 4, davon 1 Frau, 3 Männer  
Einstellung: 1 Frau

Ausbildungsberuf Straßenwärter/in:  
Bewerbungen: 6 Männer  
Einstellung: 1 Mann

### **7.2. Fortbildung**

Im Jahr 2014 nahmen insgesamt 69 Beschäftigte an Fortbildungen teil, davon 42 Männer und 27 Frauen. Drei weibliche Beschäftigte nutzten das Fortbildungsangebot „Kommunikation als soziale Kompetenz“:

## **8. Vereinbarkeit Familie und Beruf**

Am 31.12.2014 befanden sich insgesamt 2 Beschäftigte (1 Frau und 1 Mann) in Beurlaubung/Elternzeit.

## **9. Tätigkeitsschwerpunkte im externen Bereich**

### **9.1. Information und Beratung von Einwohnerinnen und Einwohnern**

Schwerpunktthemen der Beratung und Unterstützung waren

im beruflichen Bereich:

- Vereinbarkeit Familie und Beruf
- Rückkehr in den Beruf
- Weiterbildungs- und Fördermöglichkeiten, berufliche (Neu-)Orientierung
- Behinderung
- Sexuelle Belästigung

- Elternzeit und Kinderbetreuung
- Erwerbslosigkeit
- Teilzeitbeschäftigung und geringfügige Beschäftigungen
- Arbeitssituation und -bedingungen (Konflikte...)
- Sozialleistungen und Existenzsicherung

im persönlichen und im gesellschaftlichen Bereich:

- Partnerschaftsprobleme (Trennung, Scheidung...)
- Familiäre Konflikte
- Häusliche Gewalt
- Lebenssituation Alleinerziehender
- Sexismus (sexistische Werbung...)

## 9.2. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit umfasst unter anderem Veranstaltungen, Seminare, Flyer, Infoständer und Veröffentlichungen (Medien, „kultur und gewerbe“ etc.). Sie dient dazu, gleichstellungsrelevante Themen in die Öffentlichkeit zu tragen, zu informieren und Diskussions- und Bewusstseinsprozesse anzustoßen.

Die Veranstaltungen umfassen auch Kooperations- und Unterstützungsveranstaltungen, wie z. B.

- Internationaler Frauentag 2014 – 3. Rheinbacher Frauengesundheitstag am 15. März 2014
- Girls´ Day und Boys´ Day am 28. März 2014
- Siebte Bonner Frauenwoche vom 23. bis 27. Juni 2014
- Infotag „Wiedereinstieg“ im Kreishaus in Siegburg am 11. November 2014
- Infostand anlässlich des Aktionstages „Nein zu Gewalt an Frauen“ am 25. November 2014
- Veranstaltungen des Arbeitskreises Gleichstellung im Rahmen der halbjährlich stattfindenden Veranstaltungsreihe „Betrifft Frauen“
- Veranstaltungen des Frauennetzwerks Rheinbach

## 9.3. Frauennetzwerk Rheinbach

Das auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten gegründete Frauennetzwerk Rheinbach führte auch im Jahr 2014 regelmäßig Netzwerk- und Themenabende durch. An den Veranstaltungen nahmen durchschnittlich jeweils 20 bis 30 Frauen teil. Die Treffen dienten sowohl dem Austausch und Kennenlernen wie auch thematischen Informationen, z. B. zu Themen zur Stärkung der Persönlichkeit oder zur Sicherheit im Internet.

Das Frauennetzwerk bietet jeden ersten Dienstag im Monat einen Frauenstammtisch an. Der Stammtisch bietet Gelegenheit Kontakte zu knüpfen oder gemeinsame Unternehmungen (Ausflüge, Wanderungen, Besichtigungen etc.) zu planen.

Insgesamt verzeichnet das Frauennetzwerk weiterhin wachsendes Interesse, zu den Angeboten und Treffen kommen kontinuierlich neue Interessentinnen.

Die Koordination des Frauennetzwerks liegt bei der Gleichstellungsbeauftragten.

#### **9.4. 3. Rheinbacher Frauengesundheitstag**

Anlässlich des Internationalen Frauentages 2014 führte das Frauennetzwerk Rheinbach gemeinsam mit der Volkshochschule am 15. März 2014 den 3. Rheinbacher Frauengesundheitstag durch. Aus Platzgründen fand die Veranstaltung erstmals im Foyer der Hauptschule statt. Über 300 Frauen und Mädchen aus allen Altersgruppen nutzten die Gelegenheit, sich einen Tag lang intensiv mit ihrer Gesundheit auseinanderzusetzen. Die Besucherinnen nutzten die vielfältigen Angebote an Vorträgen, Schnupperkursen und Info- und Beratungsständen. Die Themenpalette reichte von Stressbewältigung und Coaching bis hin zu Ernährungsfragen, Bewegungsangeboten und Farb- und Stilberatung. Auch das erneut angebotene Café wurde gerne besucht, sowohl zur kleinen Stärkung wie auch zum Plausch zwischendurch.

Der Frauengesundheitstag hat sich inzwischen zu einem festen Angebot entwickelt. Er dient als Informations- und Austauschplattform für interessierte Frauen und Anbieterinnen, für Einwohnerinnen und Netzwerkfrauen und gibt auch Impulse über die Veranstaltung hinaus weitere Angebot und Kooperationen aufzubauen und Vernetzungen zu stärken bzw. neu zu bilden.

#### **9.5. Weitere Aktivitäten**

- Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Sieg-Kreis
- Mitarbeit im Runden Tisch gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis

#### **9.6. Vernetzung der Gleichstellungsbeauftragten**

- Kreisebene: Arbeitskreis Gleichstellung im Rhein-Sieg-Kreis und der Stadt Bonn
- Landesebene: Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros / Gleichstellungsstellen NRW
- Bundesebene: Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (BAG)

**Rheinbach, im April 2015**

**Mechthild Schneider  
Gleichstellungsbeauftragte**